



18. Februar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

gleich 5 Meldungen haben wir heute zu KI – das ist an sich nicht überraschend. Eine davon berichtet von einer neuen KI-Werkstatt, die explizit zum Ausprobieren und Erfahren einlädt; eine beschreibt eine Plattform, von der Kommunen KI-Lösungen beziehen können. In einer dritten Meldung geht es um ein Projekt, in dem ein Rahmen für KI-gestützte Entscheidungen nach Verwaltungsanforderungen geschaffen werden soll; zwei weitere stellen konkrete Anwendungen zur Vereinfachung der täglichen Verwaltungsarbeit vor. Allein diese Aufzählung zeigt, welche unterschiedlichen Weisen der Auseinandersetzung mit KI möglich, aber auch notwendig sind.

Das spiegelt auch unsere Umfrage von Ende 2025 wider, die Mitglieder nach ihren Einschätzungen für die nächsten 5 Jahren befragte. Bei der Frage, wie relevant welche technologischen Thematiken für bessere digitale Bürgerangebote würden, landete die Antwort „KI“ auf Platz 2 der relevantesten Themenfelder (nach „Cybersicherheit“). Bei 8 möglichen Antworten wurden selbst Automatisierung, Digitale Zwillinge, Cloud und Low-Code als weniger einflussreich eingeschätzt (nur gefolgt von Blockchain und Quantencomputing).

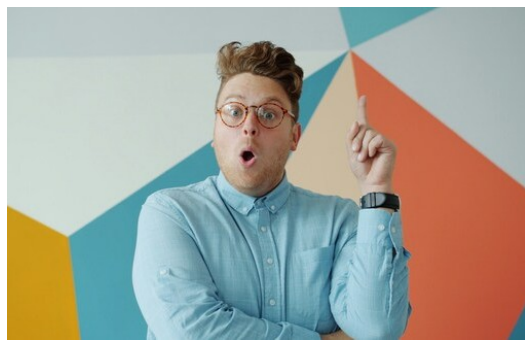
Bei allem Potenzial von KI: Ob diese Einschätzung auch den anhaltenden Hype darum widerspiegelt? Für eine Prognose ist es zu früh, denn die Entwicklungen in der KI sind – offensichtlich – anhaltend rasant und beeindruckend. Derzeit gilt es, dranzubleiben: offen, kritisch, wachsam und aktiv.

Eine informative Lektüre wünscht

Ihr VITAKO-Team

KDN: Webinar zur NIS-2-Umsetzung am 25. Februar

Welche Konsequenzen die NIS-2-Richtlinie der EU für die Öffentliche Verwaltung der Kommunen in Deutschland haben würde, war lange ungewiss. Nun ist das „Gesetz zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie“ in Kraft. Zeit zu prüfen, ob und wie Kommunen handeln müssen.



Im Webinar am **25.2. von 11-12 Uhr** geht Rechtsanwalt Dr. Julian Zaudig auf die **aktuelle Rechtslage, typische Herausforderungen aus der kommunalen Praxis** und **Lösungsvorschläge** ein. Außerdem ist Platz für Teilnehmende, ihre individuellen Fragen in einer offenen Diskussionsrunde zu stellen. Das Webinar richtet sich an IT-Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte und Mitarbeitende der Kommunalverwaltung.

[Jetzt anmelden](#)

Prosoz: Projekt für rechtssichere Prozesse mit KI



Große Sprachmodelle (LLMs) können Verwaltungsprozesse zwar effizienter gestalten, indem sie Texte zusammenfassen, Dokumente vorstrukturieren oder Fragen beantworten. Jedoch haben sie Schwächen beim Datenschutz oder bei juristischen Fragen, und die Versuchung ist groß, ihren Ergebnissen zu sehr zu vertrauen.

Im neuen Forschungsprojekt SMARD-GOV der Uni Münster mit Prosoz als Konsortiumspartner soll nun ein Rahmenwerk dafür geschaffen werden, wie **rechtssichere, effiziente und vertrauenswürdige KI-gestützte Entscheidungsunterstützung in der öffentlichen Verwaltung** aussehen kann. Prosoz-Kunden können sich einfach einbringen – etwa durch Interview, Datenspende oder Begleitung der Evaluation – und von einer Reihe Vorteile profitieren.

[Mehr zur Teilnahme erfahren](#)

GovConnect: Projekt „KI-Studio“ für Kommunen



Die GovConnect erarbeitet für ihre kommunalen Kunden eine zentrale Plattform, über die diese verschiedene KI-Anwendungen nachhaltig nutzen können. Zentral ist, dass die Anwendungen rechtssicher und zielgerichtet sind, wobei die tägliche Arbeit von Kommunalverwaltungen datenbasiert, effizienter und medienbruchfrei werden soll. Das Projekt „KI-Studio“ wird seit Herbst 2025 vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung finanziert.

[Einzelheiten](#)

IT-Verbund Landsberg eröffnet KI-Werkstatt

Ein neuer Ort für Innovation, Austausch und Zusammenarbeit: Das soll die neue KI-Werkstatt sein, die der IT-Verbund Landsberg nun eröffnet hat. Ziel ist es, KI und moderne IT-Themen verständlich, praxisnah und mit Mehrwert in den Verwaltungsalldag zu bringen.



Hierbei soll die KI-Werkstatt als **offene Plattform für gemeinsames Lernen und Ausprobieren** dienen, wo in Informationsveranstaltungen, Workshops, Schulungen und Austauschformaten Anwendungsbeispiele für den KI-Einsatz erarbeitet und vermittelt werden. Austauschformate mit Politik, Verwaltung sowie Bürger:innen sind ebenfalls ein zentraler Baustein; Fokus der Arbeit liegt auf Rechtssicherheit, Transparenz und praktischem Nutzen.

[Mehr erfahren](#)

Dresden nominiert für europäischen Innovationsaward



Sachsens Landeshauptstadt hat einen Nominierung für die Innovation in „Politics Awards 2026“ erhalten. Dresdens „Cleema App“ hat es in die Kategorien „Climate Protection“ und „Digital Innovation and Governance“ geschafft. Die Open-Source-App ist gebühren- und werbefrei und datensparsam.

Die App vermittelt Bürger:innen **Wissen zu nachhaltigen Entwicklungen, Neuigkeiten und (Mitmach-)Projekten** in Dresden, zu einem **Marktplatz für faire, regionale und vegane Angebote**, bietet die Teilnahme an herausfordernden Aufgaben und mehr. Die Gewinner der Awards, bestimmt von einer Bürger:innenjury in ganz Europa, werden im Oktober in portugiesischen Cascais bekanntgegeben.

[App ansehen](#)

Hier die neue VITAKO aktuell lesen

Dataport: Transkription und Mitschrift durch KI

Dataport hat mit der IBM ein KI-gestütztes Transkriptionswerkzeug für die öffentliche Verwaltung entwickelt. „dSprachKI“ soll das manuelle Erstellen von Wortprotokollen vereinfachen und Mitarbeitende entlasten. Das Werkzeug wandelt **gesprochene Sprache in Text** um, von unmittelbaren Gesprächen sowie aus Audio- und Videodateien.



Die KI kann Stimmen differenzieren, Zusammenfassungen und Schlagworte generieren, ermöglicht inhaltliche Abfragen sowie die Verarbeitung mehrerer Transkripte parallel. „dSprachKI“ eignet sich auch für die Anwendung in der Justiz. Es läuft im BSI-zertifizierten Rechenzentrum von Dataport, wobei Daten nicht weitergegeben werden.

[Nachlesen](#)

regio iT erleichtert Kommunen Klimaschutzziele zu erreichen



Regio iT unterstützt Kommunen mit diversen **Produkten und Fachberatung** dabei, lokale Klimaschutzdaten zu nutzen und zusammenzuführen, Maßnahmen strukturiert zu entwickeln und Strategien umzusetzen. Denn Städte, Gemeinden und Kreise sollten ihre Klimaziele trotz Unsicherheit auf Bundesebene erreichen.

Wie genau Kommunen vom Angebot profitieren können, hat der IT-Dienstleister in einem Magazinbeitrag beschrieben. Anlass hierfür ist, dass das Bundesverwaltungsgericht das aktuelle Klimaschutzprogramm der Bundesregierung bemängelt. Diese will bis Ende März 2026 ein neues Programm vorlegen.

[Beitrag lesen](#)

Freiburg: App zeigt Rückgabestellen für Mehrwegbecher

Als erste deutsche Stadt startet Freiburg einen lokalen **Mehrwegverbund** für Becher. Nutzende können Becher unkompliziert an verschiedenen Rückgabestellen zurückgeben, die über eine Web-App angezeigt werden. So wird der Mehrwegkreislauf von Logistik bis Pfandabrechnung organisiert.



Alle Gastronomiebetriebe, Bäcker- und Metzgereien, Supermärkte und Tankstellen können teilnehmen. So geht's: Durch Scannen des QR-Codes auf dem Becher öffnet sich die Anwendung automatisch und zeigt den nächsten Rückgabeort an. Zudem sind die Rückgabestellen [online einsehbar](#).

nextgov iT: Strategische Partnerschaft mit KERN-UX



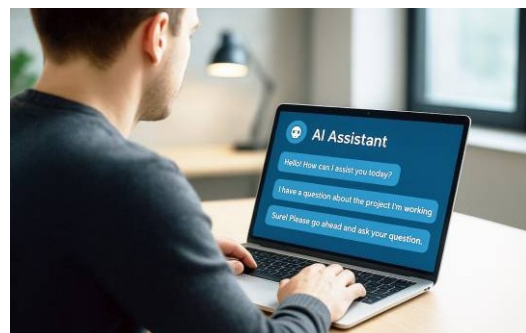
Die nextgov iT hat eine strategische Partnerschaft mit dem KERN-UX-Standard geschlossen. Dies sorgt für ein **einheitliches, barrierefreies Nutzererlebnis über verschiedene Verwaltungsebenen hinweg**, wodurch Verwaltungsleistungen einfacher und effizienter nutzbar sind.

Bürger:innen profitieren von intuitiven, leicht verständlichen digitalen Angeboten, was Vertrauen schafft und Rückfragen reduziert. Standardisierte UX-Elemente verkürzen Projektlaufzeiten und senken Kosten. Verwaltungen profitieren davon, dass nextgov iT gemeinsam mit der KERN-Community Standards weiterentwickelt und können sich über weitere Vorteile für ihr eigenes Angebot informieren.

Weitere Information

Bundesdruckerei: KI-Assistent für die öffentliche Verwaltung

Assistent.iQ ist die KI-Lösung der Bundesdruckerei GmbH, die auf die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung zugeschnitten ist. Sie macht effiziente Informationsverarbeitung möglich, unterstützt bei Recherche, Zusammenfassung von Dokumenten und Texterstellung.



Außerdem entlastet das Angebot Mitarbeitende durch die **Automatisierung von Routineaufgaben**. Funktionen wie der **Zuständigkeitsfinder** und die **Ähnlichkeitssuche** können Suchen beschleunigen. Verwaltungen profitieren von höchster Datensicherheit, Rechtssicherheit und Nutzerfreundlichkeit. Sie können Assistent.iQ unkompliziert integrieren.

Details zum Assistenten



Die „digitale Brieftasche“ der EU startet nun in ihre Testphase vor der offiziellen Einführung. Die EUDI-Wallet zielt darauf, Unternehmen und Behörden zu modernisieren und die **digitale Souveränität Europas zu stärken**. Alle EU-Bürger:innen sollen **Dokumente digital verwalten und sicher bezahlen können**. Ab 2027 wird die Wallet in jedem Mitgliedstaat nach gemeinsamen Standards verfügbar sein. Nutzer erfahren durch Tests wertvolle Erkenntnisse, die zur Verbesserung der App beitragen. Dadurch wird eine sichere, datenschutzkonforme Nutzung in Verwaltung und Wirtschaft gefördert. (Link S. 9)

[Weiterlesen](#)

Fast überlesen

Die GovConnect hat einen neuen Chief Operating Officer (COO). Lennart Schaer ist neues Mitglied der Geschäftsführung.

Prosoz hat ein Weißbuch zur Leistungsfähigkeit, Einschränkungen und Wegen digitaler Bürgerbeteiligung verfasst, das [kostenlos heruntergeladen](#) werden kann.

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

HEUTE: **KDO-Thementag Registermodernisierung**

25.2: **Cybersicherheit: Awareness bei Mitarbeitern durch E-Learning- und Phishing-Simulation steigern**, IT-Sicherheit

27.2. / 3.3., 11-11.30: **KI-Sitzungsprotokollierung | ITEBO x SpeechMind**

3./4.3., Berlin: **Kongress Digitaler Staat**

4.3., 10.30-11.30: **EfA – Status quo und Möglichkeiten**, Prosoz

10.3., 10.00-16.00, Melle: **ITEBO Hausmesse**

12.3., 9.00-11.00: **Phishing-Simulation in der Kommune**, AKDB

12.3., 10.00-11.00: **Verwaltungsleistungen digitalisieren**, Bundesdruckerei

25./26.3., Bielefeld: **KommDIGITALE**

21.-23.4., Berlin: **DMEA 2026**

on demand: **Sicher und digital: Zertifikate & Siegel für Verwaltungen**,
Bundesdruckerei

7.5.: **dataportCON digital**, Hausmesse, Dataport

16./17.6., Berlin: **Public-IT-Security (PITS)**

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; Vitaly Gariev / Unsplash.com; ChatGPT; ChatGPT; ChatGPT; Stablediffusion, bearbeitet; PLATZ KIMA Rgio iT; Jopwell / Unsplash.com, bearbeitet; Rvlsoft / Shutterstock.com; ChatGPT, bearbeitet; Stablediffusion, bearbeitet; ChatGPT; Stablediffusion

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell

sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

[Vom Newsletter abmelden](#)